

PRESSEINFORMATION

Nummer 46

Gemäß den Regeln des Standards IFRS 5 („Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“) weist WACKER das Ergebnis der Siltronic AG und ihrer Tochtergesellschaften rückwirkend für das Jahr 2016 als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten aus. Die Beteiligung an Siltronic wird seit dem 15. März 2017 at equity bilanziert. Die in dieser Presseinformation genannten Vergleichswerte des 2. Quartals 2016 und des 1. Halbjahres 2016 sind dort wo erforderlich entsprechend angepasst und damit vergleichbar.

NACH SOLIDEM 2. QUARTAL 2017 HEBT WACKER DIE ERGEBNISPROGNOSE FÜR DAS GESAMTJAHR AN

- ◆ KONZERNUMSATZ DES 2. QUARTALS 2017 LIEGT MIT 1,22 MRD. € UM 2 PROZENT ÜBER VORJAHR UND AUF DEM NIVEAU DES VORQUARTALS
- ◆ EBITDA IST MIT 253 MIO. € UM 11 PROZENT HÖHER ALS IM VORQUARTAL, ABER WEGEN HÖHERER ROHSTOFFPREISE UM 4 PROZENT UNTER VORJAHR
- ◆ PERIODENERGEBNIS DES 2. QUARTALS BETRÄGT 61 MIO. €
- ◆ NETTO-CASHFLOW IST MIT 94 MIO. € DEUTLICH POSITIV
- ◆ WACKER SILICONES HEBT PROGNOSE AN, ÜBRIGE BEREICHE BESTÄTIGEN DIE BISHERIGEN ERWARTUNGEN
- ◆ ERGEBNISPROGNOSE DES KONZERNES ANGEHOBEN: IM GESAMTJAHR SOLL DAS EBITDA ZWISCHEN 900 MIO. € UND 935 MIO. € LIEGEN, DER UMSATZ SOLL UNVERÄNDERT IM MITTLEREN EINSTELLIGEN PROZENTBEREICH WACHSEN

München, 28. Juli 2017 – Die Wacker Chemie AG hat im 2. Quartal 2017 den Umsatz gegenüber dem nach der Entkonsolidierung von Siltronic angepassten Wert des Vorjahres leicht ausgebaut und das EBITDA im Vergleich zum 1. Quartal 2017 deutlich gesteigert. Im Be-

Seite 2 von 10 der Presseinformation Nummer 46 vom 28.07.2017

richtsquarteral erwirtschaftete der Münchner Chemiekonzern Umsatzerlöse in Höhe von 1.218,3 Mio. € (Q2 2016: 1.199,2 Mio. €). Das ist ein Plus von rund 2 Prozent und entspricht dem Niveau des Vorquartals (1.218,8 Mio. €). Die im Jahresvergleich insgesamt spürbar höheren Absatzmengen bei Siliconen und Polymerprodukten sind ein wesentlicher Grund für den Anstieg gegenüber dem 2. Quartal 2016. Positive Währungseffekte haben die Umsatzentwicklung ebenfalls begünstigt. Die gegenüber dem Vorjahresquartal in der Summe etwas niedrigeren Preise konnte WACKER dadurch mehr als ausgleichen.

WACKER hat im 2. Quartal 2017 ein EBITDA von 253,4 Mio. € erwirtschaftet. Das sind rund 4 Prozent weniger als im Vorjahr (265,0 Mio. €), aber knapp 11 Prozent mehr als im Vorquartal (229,3 Mio. €). Maßgeblich für den Rückgang im Jahresvergleich waren unter anderem höhere Rohstoffpreise. Dagegen hat die hohe Auslastung der Produktionsanlagen die Ergebnisentwicklung im Berichtsquartal begünstigt. Für die drei Monate April bis Juni 2017 ergibt sich im WACKER-Konzern eine EBITDA-Marge von 20,8 Prozent (Q2 2016: 22,1 Prozent). Im Vorquartal hatte sie 18,8 Prozent betragen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des 2. Quartals 2017 beträgt 101,9 Mio. € (Q2 2016: 104,5 Mio. €). Das entspricht einer EBIT-Marge von 8,4 Prozent (Q2 2016: 8,7 Prozent). Das Periodenergebnis des Berichtsquartals beläuft sich auf 60,5 Mio. € (Q2 2016: 58,9 Mio. €) und das Ergebnis je Aktie beträgt 1,17 € (Q2 2016: 1,15 €).

Die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 hat WACKER angehoben. DAS EBITDA wird nun zwischen 900 Mio. € und 935 Mio. € erwartet. Das entspricht am oberen Ende dem um Sondererträge bereinigten EBITDA des Vorjahres (935,2 Mio. €). Bislang war das Unternehmen von einem Rückgang des bereinigten EBITDA im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Der Grund für die Anhebung

Seite 3 von 10 der Presseinformation Nummer 46 vom 28.07.2017

ist neben dem gut laufenden Chemiegeschäft, dass das Beteiligungsergebnis der Siltronic AG berücksichtigt wird und dieses voraussichtlich besser ausfällt als bislang erwartet. Der Konzernumsatz soll gegenüber dem Vorjahr (4.634,2 Mio. €) unverändert um einen mittleren einstelligen Prozentsatz wachsen.

„Nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind wir weiter auf einem guten Weg, um unsere Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen“, sagte Konzernchef Rudolf Staudigl am Freitag in München. „Besonders bei Siliconen, aber auch bei unseren Polymerprodukten, ist die Nachfrage der Kunden anhaltend hoch. Für WACKER SILICONES heben wir auf Grund der sehr guten Auftragslage die Ergebnisprognose nochmals an. Im Polysiliciumgeschäft haben wir bei unseren Kosten weitere Fortschritte erzielt und setzen unsere Arbeit an Produktivitätsmaßnahmen und technischen Verbesserungen konsequent fort. Der Fokus unserer Investitionstätigkeit liegt weiterhin auf dem Ausbau unserer Kapazitäten für fertige Produkte im Chemiegeschäft, das für drei Viertel des Konzernumsatzes steht. Wir legen damit das Fundament für das profitable Wachstum von WACKER in den kommenden Jahren.“

Regionen

Im 2. Quartal 2017 ist der Konzernumsatz in allen Regionen leicht gewachsen. Am stärksten war das Plus in Amerika. Dort stieg der Umsatz um rund vier Prozent auf 214,2 Mio. € (Q2 2016: 207,0 Mio. €). In Europa lag der Umsatz mit 506,0 Mio. € um 1 Prozent über Vorjahr (499,0 Mio. €). In Asien stieg der Umsatz auf 440,3 Mio. € (Q2 2016: 436,5 Mio. €). Das ist ebenfalls ein Plus von 1 Prozent.

Investitionen und Netto-Cashflow

Die Investitionen des Konzerns beliefen sich im 2. Quartal 2017 auf 74,8 Mio. € (Q2 2016: 65,4 Mio. €). Das sind rund 14 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Mittel gingen vor allem in den Ausbau der Kapazitäten für Silicon- und Polymerprodukte. Der Netto-Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten summierte sich im 2. Quartal 2017 auf 93,9 Mio. € (Q2 2016: 120,8 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Zahl der bei WACKER weltweit Beschäftigten ist im Berichtsquartal leicht gewachsen. Zum Stichtag 30. Juni 2017 waren im Konzern 13.689 (31.03.2017: 13.594) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. An den WACKER-Standorten in Deutschland arbeiteten zum Ende des Berichtsquartals 9.887 (31.03.2017: 9.875) Beschäftigte, an den internationalen Standorten waren es 3.802 (31.03.2017: 3.719) Mitarbeiter.

Geschäftsbereiche

WACKER SILICONES hat im 2. Quartal 2017 einen Gesamtumsatz von 548,7 Mio. € erzielt (Q2 2016: 514,4 Mio. €). Das ist ein Plus von 7 Prozent. Höhere Absatzmengen sind der wesentliche Grund für diesen Anstieg. Den Umsatz des Vorquartals (555,6 Mio. €) hat der Bereich um 1 Prozent unterschritten. Der wesentliche Grund dafür ist, dass die Zahl der Arbeitstage im Berichtsquartal geringer war als im 1. Quartal 2017. Das EBITDA von WACKER SILICONES lag im Berichtsquartal mit 110,8 Mio. € um 18 Prozent über dem Wert des Vorjahres (93,7 Mio. €). Zusätzlich zum Umsatzanstieg haben Produktmixeffekte und das hohe Produktionsvolumen die Ertragskraft positiv beeinflusst. Den Wert des Vorquartals (107,4 Mio. €) hat WACKER SILICONES um 3 Prozent übertroffen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im 2. Quartal

Seite 5 von 10 der Presseinformation Nummer 46 vom 28.07.2017

2017 auf 20,2 Prozent nach 18,2 Prozent im 2. Quartal 2016 und 19,3 Prozent im Vorquartal.

Der Gesamtumsatz von **WACKER POLYMERS** liegt im Berichtsquartal mit 335,3 Mio. € um 3 Prozent über Vorjahr (325,7 Mio. €) und um 9 Prozent über dem Vorquartal (306,8 Mio. €). Die im Jahres- und Quartalsvergleich höheren Absatzmengen sind der Hauptgrund für diesen Zuwachs. Das EBITDA von WACKER POLYMERS summierte sich im 2. Quartal 2017 auf 62,4 Mio. € (Q2 2016: 78,2 Mio. €). Wesentliche Ursache für diesen Rückgang um 20 Prozent sind die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Rohstoffpreise. Um dieser Entwicklung zu begegnen, hat der Geschäftsbereich Preiserhöhungen angekündigt. Im Vergleich zum Vorquartal (52,3 Mio. €) ist das EBITDA dagegen umsatz- und auslastungsbedingt um gut 19 Prozent gewachsen. Die EBITDA-Marge lag im Berichtsquartal bei 18,6 Prozent nach 24,0 Prozent im Vorjahr und 17,0 Prozent im Vorquartal.

WACKER BIOSOLUTIONS erzielte von April bis Juni 2017 einen Gesamtumsatz von 51,4 Mio. €. Das sind 3 Prozent weniger als im Vorjahr (53,2 Mio. €). Maßgebend für diesen Rückgang waren die im Jahresvergleich etwas niedrigeren Preise in einigen Produktsegmenten sowie insgesamt geringfügig niedrigere Absatzmengen. Gegenüber dem Vorquartal (51,4 Mio. €) blieb der Umsatz des Geschäftsbereichs nahezu unverändert. Das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS liegt im Berichtsquartal mit 9,1 Mio. € um 1 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (9,0 Mio. €) und um 14 Prozent unter dem Wert des Vorquartals (10,6 Mio. €). Hier machten sich unter anderem Produktmixeffekte sowie die niedrige Auslastung einzelner Produktionsanlagen bemerkbar. Die EBITDA-Marge belief sich auf 17,7 Prozent nach 16,9 Prozent im Vorjahr und 20,6 Prozent im 1. Quartal 2017.

Seite 6 von 10 der Presseinformation Nummer 46 vom 28.07.2017

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal einen Gesamtumsatz von 246,7 Mio. € erzielt. Das sind 9 Prozent weniger als im Vorjahr (272,2 Mio. €) und 8 Prozent weniger als im Vorquartal (268,1 Mio. €). Ausschlaggebend für den Rückgang waren die im Jahres- und Quartalsvergleich niedrigeren Preise für Polysilicium. Die Absatzmengen sind im Verlauf des Berichtsquartals spürbar gewachsen. Das EBITDA von WACKER POLYSILICON belief sich im Berichtsquartal auf 71,3 Mio. € (Vorjahr 77,7 Mio. €). Das ist ein Minus von 8 Prozent und entspricht dem Niveau des Vorquartals (70,5 Mio. €). Mehrere Faktoren haben die Entwicklung des EBITDA im Jahresvergleich in unterschiedlicher Weise beeinflusst. Neben den niedrigeren Preisen für Polysilicium spielten hier die im Vorjahr angefallenen Sondererträge aus einbehaltenen Anzahlungen und Schadenersatzleistungen von Solarkunden, die Kostenentwicklung einschließlich der Inbetriebnahme des Standortes Charleston sowie Produktmixeffekte eine Rolle. Im Vergleich zum Vorquartal konnte der Geschäftsbereich die rückläufigen Polysiliciumpreise durch Kostensenkungen mit Hilfe von Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und durch technische Verbesserungen ausgleichen. Die EBITDA-Marge des Geschäftsbereichs beträgt im Berichtsquartal 28,9 Prozent, nach 28,5 Prozent im 2. Quartal 2016 und 26,3 Prozent im 1. Quartal 2017.

Ausblick

Im 1. Quartal 2017 hat WACKER seine Beteiligung an der Siltronic AG auf 30,8 Prozent reduziert. Gemäß den Regeln des Standards IFRS 5 („Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“) weist WACKER das Ergebnis der Siltronic AG und ihrer Tochtergesellschaften rückwirkend für das Jahr 2016 als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten aus. Die Beteiligung an Siltronic wird seit dem 15. März 2017 at equity bilanziert.

Seite 7 von 10 der Presseinformation Nummer 46 vom 28.07.2017

An den Einschätzungen zu den einzelnen Geschäftsbereichen ergaben sich dadurch gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2016 keine Änderungen. Auf Grund der starken Nachfrage nach Siliconprodukten hat der Konzern aber mit der Veröffentlichung der Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2017 seine Erwartungen für WACKER SILICONES angehoben.

Mit der Vorlage dieses Zwischenberichts hebt das Unternehmen nun die Ergebnisprognose für WACKER SILICONES erneut an. Auf Grund der guten Geschäftslage wird das EBITDA im Gesamtjahr voraussichtlich etwas stärker wachsen als der Umsatz (Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2017: Wachstum von Umsatz und EBITDA im hohen einstelligen Prozentbereich). Gleichzeitig hebt WACKER die Ergebnisprognose auf Konzernebene an und erwartet das EBITDA im Gesamtjahr zwischen 900 Mio. € und 935 Mio. € (Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2017: Auf vergleichbarer Basis ohne Sondererträge Rückgang um einen mittleren einstelligen Prozentwert). Das entspricht am oberen Ende dem um Sondererträge bereinigten EBITDA des Vorjahres. Der Grund für die Anhebung ist neben dem gut laufenden Chemiegeschäft, dass das Beteiligungsergebnis der Siltronic AG berücksichtigt wird und dieses voraussichtlich besser ausfällt als bislang erwartet.

Die Prognose für die wesentlichen finanziellen Steuerungskennzahlen des WACKER-Konzerns im Gesamtjahr 2017 – jeweils bezogen auf die angepassten Werte des Jahres 2016 – lautet nun wie folgt:

Der Konzernumsatz wird 2017 weiterhin um einen mittleren einstelligen Prozentsatz höher erwartet als im Vorjahr (4.634,2 Mio. €).

Die EBITDA-Marge wird etwas unter Vorjahr (20,6 Prozent) erwartet. Insgesamt niedrigere Produktpreise und steigende Rohstoffpreise mindern die EBITDA-Marge.

Seite 8 von 10 der Presseinformation Nummer 46 vom 28.07.2017

Das EBITDA wird im Gesamtjahr zwischen 900 Mio. € und 935 Mio. € liegen.

Der ROCE wird im Vergleich zum Jahr 2016 (5,6 Prozent) leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Der Netto-Cashflow wird für das Jahr 2017 deutlich positiv erwartet. Er soll aber deutlich unter dem Vorjahreswert (361,1 Mio. €) liegen.

Die Investitionen werden sich 2017 auf rund 360 Mio. € belaufen und damit gegenüber dem Vorjahr (338,1 Mio. € ohne Siltronic) leicht steigen. Sie liegen aber nach wie vor deutlich unter den Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden im Jahr 2017 mit rund 600 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (618,2 Mio. €) liegen.

Die Nettofinanzschulden werden weiter sinken und deutlich unter Vorjahr (992,5 Mio. €) liegen.

Hinweis für die Redaktionen: Der Bericht zum 2. Quartal 2017 steht auf den Internet-Seiten von WACKER (www.wacker.com) unter Investor Relations zum Download zur Verfügung.

Eckdaten WACKER-Konzern

| Mio. € | Q2 2017 | Q2 2016 ⁽⁶⁾ | Veränd. in % | 6M 2017 | 6M 2016 ⁽⁶⁾ | Veränd. in % |
|--|---------|------------------------|-----------------|---------|------------------------|-----------------|
| Umsatz | 1.218,3 | 1.199,2 | 1,6 | 2.437,1 | 2.332,3 | 4,5 |
| EBITDA ⁽¹⁾ | 253,4 | 265,0 | -4,4 | 482,7 | 470,3 | 2,6 |
| EBITDA-Marge ⁽²⁾ (%) | 20,8 | 22,1 | - | 19,8 | 20,2 | - |
| EBIT ⁽³⁾ | 101,9 | 104,5 | -2,5 | 175,1 | 168,3 | 3,9 |
| EBIT-Marge ⁽²⁾ (%) | 8,4 | 8,7 | - | 7,2 | 7,2 | - |
| Finanzergebnis | -26,1 | -22,1 | 18,1 | -49,7 | -46,8 | 6,2 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern | 75,8 | 82,4 | -8,0 | 125,4 | 121,8 | 3,0 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten | 60,5 | 57,6 | 5,0 | 91,7 | 84,8 | 8,1 |
| Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten | - | 1,3 | n.a. | 634,7 | -9,8 | n.a. |
| Periodenergebnis | 60,5 | 58,9 | 2,7 | 726,4 | 75,0 | >100 |
| Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (€) | 1,17 | 1,13 | 3,7 | 1,76 | 1,65 | 6,8 |
| Ergebnis je Aktie (€) | 1,17 | 1,15 | 1,6 | 14,36 | 1,56 | >100 |
| Investitionen | 74,8 | 65,4 | 14,4 | 121,5 | 156,1 | -22,2 |
| Abschreibungen | 151,5 | 160,5 | -5,6 | 307,6 | 301,7 | 2,0 |
| Netto-Cashflow ⁽⁴⁾ aus fortgeführten Aktivitäten | 93,9 | 120,8 | -22,3 | 147,1 | 110,5 | 33,1 |

| Mio. € | 30.06.2017 | 30.06.2016 | 31.12.2016 |
|------------------------------------|------------|------------|------------|
| Bilanzsumme | 7.096,2 | 7.497,2 | 7.461,6 |
| Eigenkapital | 3.136,3 | 2.138,7 | 2.593,2 |
| Eigenkapitalquote (%) | 44,2 | 28,5 | 34,8 |
| Finanzierungsverbindlichkeiten | 1.361,9 | 1.668,8 | 1.458,2 |
| Nettofinanzschulden ⁽⁵⁾ | 671,4 | 1.153,9 | 992,5 |
| Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag) | 13.689 | 17.081 | 17.205 |

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigen Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

⁴ Summe aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ohne die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und dem Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit (ohne Wertpapiere) inklusive Zugänge aus Finanzierungsleasing.

⁵ Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, lang- und kurzfristigen Wertpapieren und lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

⁶ Angepasst auf Grund von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

Diese Presseinformation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Presse und Information
Christof Bachmair
Tel. +49 89 6279-1830
christof.bachmair@wacker.com
www.wacker.com
follow us on:   

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 13.450 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 4,6 Mrd. € (2016, ohne Siltronic). WACKER verfügt weltweit über 23 Produktionsstätten, 19 technische Kompetenzzentren und 49 Vertriebsbüros

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuke und -harze, Silane, Pyrogene Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Co- und Terpolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie